



Der Kleine Rat

des Kantons Graubünden

Aufzeichnungen für die Nachwelt.

Am 4. Dezember 1981 fielen die politische Gemeinde & die Kirchengemeinde von Versam zur gemeinsamen Versammlung im Saal des Grimschulhauses unter dem Vorsitz des Kirchenvorstandspräsidenten, Lektor Christian Hosang, zusammen. Aussere Kirchenrenovation nach Plänen von Architekt J. Hald in Felsberg im Kostenanschlag von ca. 16'000 Franken. Die Renovation ist im Frühjahr & Sommer 1982 auszuführen. Von den Kosten übernimmt die politische Gemeinde $\frac{2}{3}$, die Kirchengemeinde $\frac{1}{3}$. Die Gemeinde genehmigte dieses Projekt und ernennt zu dessen Einweisung und zur Witzu des Architekten eine Kommission, bestehend aus Lektor Christ. Hosang, Haupter Hans Hasler & Zimmermeister Anton Engi. Bei der Realisation des Kirchenbaus wurde in die Kugel der Kirchturmspitze vorlangend eingelegt.

Im Jahr 1982 bestand der politische Vorstand von Versam aus folgenden Mitgliedern:

1. Lektor Peter Fetscher in Aezren, Präsident,
2. Jungmann Sebastian Sutter in Versam, Kassier,

Die folgende Aufzeichnung stammt von Seb. Sutter. Sie wurde anlässlich der Aussenrenovation von 1986 in der Kugel auf der Turmspitze gefunden. Eine Kopie davon wurde in das Gemeindearchiv gelegt.

Das Original und die «kleine Chronik 1986» wurden in die neue Kugel eingelegt.

Warum Seb. Sutter für seine Aufzeichnung Papier mit dem Aufdruck «Der Kleine Rat» verwendet hat, ist uns unbekannt. Ob er dadurch dem Dokument wohl die entsprechende Bedeutung verleihen wollte?

3. Landwirt Jeremias Weibel in Sulms, Lmischef.
4. " Hans Hassler, in Versam, Waldschef.
5. Pfarrer Georg Buchli, " " Aremochef.

Dem Kirchengemeindepräsidenten an: 1. Kirchengemeindepräsident Christian Hosang, Präsident, 2. Alexander Toos & 3. Christian Weibel als Beisitzer.

Am 1. Mai 1922 starb Herr Karl Waldermaier, langjähriger Vorsitzender in Versam; an dessen Stelle trat Herr Otto Gröber, geb. 1897 von Aarwangen im Kanton Thurgau.

Lafar in Versam: Christian Hosang von Mutter.
 " " Arem: " Bernhard " Wiesen.
 " " Sulms: Daniel Camenisch " Tutzien.

Revierförster von Versam: Paul Buchli in Versam.

Mit dem Jahre 1901 bilden die Fraktionen Versam, Arem & Sulms die politische Gemeinde Versam mit kommunalorganisierter Verwaltung. Die Volksgesetzgebung vom 1. Dezember 1920 hatte für die Gemeinde Versam folgendes Ergebnis:

Funktion:	ausgewählte Personen	ausgewählte Personen	ausgewählte Personen
Versam	38	52	183
Arem	28	31	137
Sulms	10	10	47
Total	76	93	367

Gegenwärtige Familiennamen (Nachkommen) in Versam: a) Bürger: Buchli, Bonadurer, Engi, Fontana, Gredig, Lehli, Toos & Sutter.
 b) Andersgallens: Brehm, Bühler, Almeri, Gröber,

Lanny, Hassler, Hosang, Kössli, Hunger, Lantsch, Schock, Stoffel, Trischhauser & Zanetti.

In Arem: a) Bürger: Bonadurer, Engi, Lehli, Toos & Prader. b) Andersgallens: Albrecht, Depold, Honegghini, Sartmann, Hunger, Lantsch, Meuli, Kängeli & Schmid.

In Sulms: a) Bürger: Sartmann, Sutter, Weibel. b) Andersgallens: Tson, Lantsch, Schmid.

Grundlegung der Kirche mit Eingang von Andersgallen 1634.
 Markierung " " " " Andersgallen 1710.
 Renovierung 1845.
 Bau der Oberländerstrasse über Versam 1880/1881.

" " Aufseherstrasse 1882/1883.
 Einbau in Sulms 1896.
 Bau des Schulhauses in Versam 1899.
 Einbau " " Arem 1898.
 Bau des Waldhauses auf dem Lärwald in Sulms 1898/99.
 Wasserversorgungsanlage in Sulms 1901.
 Waldhausbau von Sulms auf dem Lärwald (Berg) 1908/09.
 Wasserversorgungsanlage in Versam 1911.
 Bau der Brücke in Versam 1912.
 Schulhausbau in Sulms 1912.
 Wasserversorgungsanlage in Arem 1913.
 Einführung des elektrischen Lichts in Versam, Arem 1916.
 Gründung der Kantonskassa Signina 1918.
 Einrichtung des Sitzungszimmers für den Vorstand & Präsidium 1918.
 Neubau Versam - Tschu - Arem 1919/1920.
 Beginn des Baues der Sulmerstrasse 1921.
 Zulassung der "Eisenbahn" in Versam 1921.
 Eisenbahn Reichenau - Disentis eröffnet mit dem 1. Aug. 1922.

Wasserversorgungsanlage vom 1. Aug. 1914 bis zum

Waffenstillstand mit Deutschland am 11. Nov. 1918
befand sich die Schweiz in bedauerlicher Lage. Rings um
ihre Grenzen tobte der schreckliche Krieg. Selbst hier in
Graubünden forschte man den Kanonendonner fortwäh-
rend von Italien ab auf vom Elpaf her. Die waffenferdige
Mannschaft wurde zum Schutz der Grenzen einberu-
fen. So kam unter der Leitung des Hauptmanns von Gammal Wille
& dem Major Linderer Oberster Generalstabschef v. Sprecher
& Generaladjutant Brügger hier der Friedensvertrag zu
bein vorzüglicher Weise. Das Vaterland blieb von den
direkten Gefahren des Krieges verschont. Dennoch trat
die Grippe, eine furchtbare Krankheit, furchtbar und
raute ganz viele Menschen an. Viele Personen starben.
In unserer Gemeinde starben auf viele Personen
starben aber keine an der Grippe. In der Kirche ge-
fallte sich die Anwesenheit der Lebendmittel, deren Preis
hingab fuorua. Das Salz wurde in die Lebensmittel-
rationiert und das Kartensystem zum Bezug
der Waren eingeführt, das von 1918-1919 dauerte. Es
gab ab Brot-, Käse-, Fett-, Milchkarten u. a. für die
Lage. Man erhielt beispielsweise 300 Gramm Brot
für die Person & 518 Gramm Käse & 250 Gramm Fett im
Monat. Das Kilogramm Butter kostete 8 Fr. 20 Rg.
und 1 Liter Milch 48 Rappen. Man sah sich die Lage
bedauernd an. Jeder wünschte in sozialem
Beziehungen vorüberall. Unsere Gemeinde ist
bedauernd durch die Gemeindeförderung stark belastet.
Möchten die Wohlfühlweise sich bald wieder
normal gestalten und den Wohlstand der
Gemeinde wieder friedlich zu sein lassen!
Das wolle Gott!

Versam, den 1. August 1922.

Sebastian Sutter, Gemeindeforber.

Orgel Kirche Versam



Erbaut von Pangerati Keyser 1789, restauriert 1969 durch Orgelbau Felsberg AG. Bild von Chr. Buchli-Basig zur Verfügung gestellt.

Manual			Pedal	
Prinzipal	8'	Octav	2'	Subbass 16'
Coppel	8'	Quint	1 1/3'	
Spitzflauten	4'	Mixtur 2f	1'	
Kleinflauten	2'	Cornet ab c'	4'	

Schreiber Jakob Gredig, aus dem Pandur in Versam, schenkte 1789 der Gemeinde die 600 fl. für die Orgel, woran die Inschrift auf dem Instrument: «Jakobus Gredigius, Donator, 1789», erinnert.

Die Vorfahren von Jakob Gredig hatten 1682 das Pandur (heute Bondur) für 3150 fl. erworben. Gebürtig waren sie aus Safien, Einkauf 1685 in die «Kirchhöri Versam».